Aus der digitalen Edition «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften» (busoni-nachlass.org), ID: D0100181, Stand: 2017-06-19

Brief von Ferruccio Busoni an Hans Huber (vmtl. Zürich, 9. April 1918)

9. April 1918.

Lieber, Verehrter,
Dank für Brief und die Mühe mit meinen Bearbeitungssachen. Schweitzer in seinem Bach rettet sehr warm meine Ehre. – Der junge Hirt erfreute mich gestern mit seinem tüchtigen Klavierspiel. – – Die Neue Freie Presse brachte am 5. April ein ganzes ihrer berühmten Feuilletons über meine beiden kleinen Opern. – Ich schlug im Paul nach, den ich zufällig hier habe, und las, dass Strindberg auf ein mir unbekanntes Stück, das Band, anspielt, das er sich als Oper denkt, und mich dabei nennt. Adolf Paul ist ein Ex-Schüler von mir aus Helsingfors 1889 (älter als sein Lehrer), und er schloss sich in Berlin Strindberg an. Strindberg selbst be gegnete ich persönlich niemals; leider, – – – vielleicht zum Glück. – Adolf Paul ist Schwede, nicht Finnländer. Wir bildeten mit dem Schüler Sibelius und den Brüdern Järnefelt ein anregendes Coenaculum. Nach meinem Neufundländer Hund Lesko nannten wir uns die Leskowiter.
Strindberg hat in meinem Empfinden bereits drei Perioden durchgemacht: stieß mich erst ab, feuerte mich zur Begeisterung an, und nun beginne ich seine Schwächen peinlicher zu empfinden. – Aber mit seinem einzigen Traumspiel und den Kammerspielen hat er nach Schiller, und nach Ibsen, wieder einmal dem Theater eine neue Physiognomie gegeben, was ich von anderen nicht zu behaupten wüsste. – Unsympathisch ist mir sein Verweilen und Bohren in les petites misères des Alltäglichen und eine gewisse künstlerische Nachlässigkeit in Form und Ausdruck (letzteres soll im schwedischen Original minder fühlbar sein). Wie bei Voltaire und bei Heine erkenne ich in ihm eine große Sehnsucht nach Liebe, Güte und Schönheit und einen Ingrimm, diese bei den Menschen immer wieder vermissen zu müssen. – Mehr kann ich Ihnen nicht sagen, und dieses haben Sie gewiss selbst schon gedacht.
Ich grüße Sie allerherzlichst
und verehrungsvoll als Ihr treu ergebener

F. Busoni